

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

bei Intensivpatienten stellt die Antikoagulation eine besondere Herausforderung dar. Es besteht bei den kritisch kranken Patienten neben einem erhöhten Thromboembolierisiko oft gleichzeitig ein gesteigertes Blutungsrisiko. Ferner liegen häufig Organinsuffizienzen vor, was die Gefahr der Kumulation einzelner Wirkstoffe erhöht. Dies gilt es bei der Wahl und Dosierung von Antikoagulanzen zu berücksichtigen. Auch der Applikationsweg, gerade bei kreislaufinsuffizienten Patienten, muss beachtet werden. In vielen Bereichen haben sich niedermolekulare Heparine (NMH) in den letzten Jahren durchgesetzt. In der Intensivmedizin bestehen zum Teil noch Vorbehalte. Es soll klinisch pragmatisch der Einsatz von NMH und insbesondere auch die Möglichkeiten der intravenösen Gabe diskutiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Therapie der heparininduzierten Thrombozytopenie Typ II. Hier bieten neue Substanzen innovative Therapiemöglichkeiten. Aufgrund der Vielzahl von Antikoagulanzen spielen auch die Monitoringmöglichkeiten eine wichtige Rolle. Hier soll praxisnah das Wann und Wie der Therapieüberwachung vorgestellt werden.

Aufgrund der zunehmend knapperen Ressourcen im Gesundheitssystem wird die DRG-Relevanz beim Einsatz von Antikoagulanzen diskutiert. Auch auf medizinrechtliche Aspekte beim Einsatz von blutverdünnenden Mitteln, insbesondere auf off label use, wird detailliert eingegangen.

Wir freuen uns auf interessante, praxisnahe Vorträge und auf eine intensive und lebhaft Diskussions mit Ihnen.

Prof. Dr. Dr. H. Schinzel

Prof. Dr. med. C. Werner

II. Medizinische Klinik und Klinik für Anästhesiologie
der Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

PROGRAMM

SAMSTAG, 16. Mai 2009 ab 09:00 Uhr

	Moderne Aspekte der Antikoagulation auf der Intensivstation
ab 09:00	Begrüßungskaffee
Teil 1:	Vorsitz: C. Werner
09:30 – 09:35	Einführung C. Werner
09:35 – 10:20	Grenzen und Möglichkeiten der Antikoagulation mit niedermolekularen Heparinen auf der Intensivstation H. Schinzel
10:20 – 11:05	Alternative Antikoagulation bei der heparininduzierten Thrombozytopenie Typ II (HIT II) A. Koster
11:05 – 11:35	Imbiss-Buffer
Teil 2:	Vorsitz: H. Schinzel
11:35 – 12:20	Monitoring der Antikoagulation Wann notwendig? Was gibt es für Möglichkeiten? D. Peetz
12:20 – 13:05	Update Antikoagulation und medizinrechtliche Aspekte F. Steinbusch
13:05 – 13:50	Update Antikoagulation und DRG N. v. Depka / D. Lindner
13:50 – 14:10	Fallvorstellungen aus dem Auditorium und Abschlussdiskussion
14:10 – 14:15	Schlusswort H. Schinzel

REFERENTEN

Dr. med. N. von Depka

Facharzt für Innere Medizin/Medizincontrolling
Caritas Trägergesellschaft West Düren
Holzstraße 1
D-52349 Düren

Priv.-Doz. Dr. med. A. Koster

Institut für Anästhesiologie
Deutsches Herzzentrum Berlin
Augustenburger Platz 1
D-13353 Berlin

Dr. med. D. Lindner

St. Marien-Hospital
Medizincontrolling
Hospitalstraße 44
D-52353 Düren

Priv.-Doz. Dr. med. D. Peetz

Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin der
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
D-55131 Mainz

Prof. Dr. med. Dr. phil. nat. H. Schinzel

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
D-55131 Mainz

Rechtsanwalt F. Steinbusch

Fachanwalt für Medizinrecht
Rechtsanwaltskanzlei Steinbusch, Banzet und Reitz
Rotter Bruch 4
D-52068 Aachen

Univ.-Prof. Dr. med. C. Werner

Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
D-55131 Mainz

Antwortkarte

Um verbindliche Antwort bis zum 08. Mai 2009, entweder mit der beiliegenden Karte, per Fax (06131-17-6617) oder per Email: schinzel@2-med.klinik.uni-mainz.de wird gebeten.

Am Symposium für „Moderne Aspekte der Antikoagulation auf der Intensivstation – was ist DRG-relevant? -“ am Samstag, den 16. Mai 2009, ab 9:00 Uhr im Favorite Parkhotel, Mainz

nehme ich teil
und weitere _____ Personen

(Unterschrift /Stempel)

Eigene Fallvorstellung

Titel:

Technik:

Powerpoint

Mit freundlicher Unterstützung von:

Mitsubishi Pharma Deutschland GmbH

Pfizer



PARKMÖGLICHKEIT: Tiefgarage des Hotels, Außengelände sowie Seitenstraßen

TERMIN:
Samstag, 16. Mai 2009, ab 09:00 Uhr

TAGUNGSORT:
Favorite Parkhotel
Karl-Weiser-Str. 1, D-55131 Mainz
Telefon: 06131 – 8015-0
Telefax: 06131 – 8015-420

AUSKÜNTE ZUM WISSENSCHAFTLICHEN PROGRAMM:
Prof. Dr. Dr. H. Schinzel
II. Medizinische Klinik und Poliklinik der
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Langenbeckstraße 1, D-55131 Mainz
Telefon: 06131 – 17-4173
Telefax: 06131 – 17-6617
E-Mail: schinzel@2-med.klinik.uni-mainz.de

AUSKÜNFTE ZUR ORGANISATION:
Sekretariat Prof. Dr. Dr. H. Schinzel
Frau Schlieper
Langenbeckstraße 1, D-55131 Mainz
Telefon: 06131 - 174173
Telefax: 06131 - 176617
E-Mail: schinzel@2-med.klinik.uni-mainz.de

Um verbindliche Antwort bis zum 08. Mai 2009,
entweder mit der beiliegenden Karte,
per Fax 06131–17-6617 oder
E-mail schinzel@2-med.klinik.uni-mainz.de
wird gebeten.

„Moderne Aspekte der Antikoagulation auf der
Intensivstation - was ist DRG-relevant? -“ ist bei der
Bezirksärztekammer Rheinhessen registriert und wird
mit 7 Punkten zertifiziert.

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Mitsubishi Pharma Deutschland GmbH



Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**EINLADUNG ZUR GEMEINSAMEN
VERANSTALTUNG**

**II. Medizinische Klinik
und Klinik für Anästhesiologie**

**Moderne Aspekte
der Antikoagulation
auf der Intensivstation**

- was ist DRG-relevant? -

**16. Mai 2009
09:00 bis 14:15 Uhr**

Favorite Parkhotel
Karl-Weiser-Str. 1
D-55131 Mainz

Absender:
(bitte Stempel oder Druckbuchstaben)

Four vertical lines for a stamp or printed name.

Herrn
Prof. Dr. Dr. H. Schinzel
II. Med. Klinik und Poliklinik der
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Gebäude 601 / III. OG
Langenbeckstraße 1
D-55131 Mainz